

Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor(en): **Ernst / Kehrli**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1929)**

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht

des

Obergerichts

über

das Jahr 1929.

Das Obergericht beehrt sich, Ihnen gemäss Art. 8 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Januar 1909 über seine Tätigkeit, diejenige seiner Kammern und die Arbeit der untern Gerichtsbehörden während des Jahres 1929 Bericht zu erstatten.

I. Obergericht.

Zu Anfang des Berichtsjahres haben die Herren Oberichter *Kummer* und Oberrichter *Gobat* als Mitglieder des Obergerichts demissioniert, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Sie sind beide im Mai 1909 in das Obergericht gewählt worden und konnten somit auf eine 20jährige Tätigkeit in dieser Behörde zurückblicken. Oberrichter *Kummer* war in den letzten Jahren Präsident der Strafkammer; Oberrichter *Gobat* amtierte zuletzt als Mitglied des Handelsgerichts. Als Nachfolger der beiden Richter wurden vom Grossen Rat gewählt: Dr. *A. Comment*, Gerichtspräsident in Courtelary, und Dr. *W. Stauffer*, Obergerichtsschreiber; beide wurden der Strafkammer zugeteilt. Als Präsident der Strafkammer wurde gewählt: Oberrichter *Marti*, der als Präsident des Versicherungsgerichts durch Oberrichter *Bloesch* ersetzt wurde. Oberrichter *Leuenberger* wurde als Vizepräsident des Handelsgerichts gewählt und Oberrichter *Jobin*, bisher bei der Strafkammer, dem Handelsgericht und der Kriminalkammer zugeteilt. An Stelle von Oberrichter *Jobin* trat Oberrichter Dr. *Comment* als Mitglied in den Kassationshof und in das Versicherungsgericht ein.

In die Anwaltskammer wurden gewählt: als Mitglieder: Oberrichter Dr. *Rossel* und Fürsprecher *H. Mosimann*; der zuletzt genannte für den verstorbenen, um die Anwaltskammer sehr verdienten Fürsprecher E. Hügli; als Suppleant: Oberrichter *Jobin* und als Ersatzmänner: Fürsprecher *Ed. von Steiger* und Fürsprecher *Hürbin*, beide in Bern.

Als Nachfolger des zum Oberrichter gewählten Obergerichtsschreibers Dr. *W. Stauffer* wurde ernannt: Dr. *J. O. Kehrli*, bisheriger Kammersekretär. Zum Kammersekretär wurde befördert der bisherige Sekretär Dr. *M. Waiblinger*, Fürsprecher. An Stelle des in eine Versicherungsgesellschaft übergetretenen Kammersekretärs *W. Hauser* wurde gewählt Fürsprecher Dr. *G. Roos*, bisheriger Sekretär des Obergerichts; für diesen wurde als Sekretär angestellt: Fürsprecher *F. Schneiter*, Bern, bisher Sekretär der kantonalen Rekurskommission. Für den zum Gerichtspräsidenten von Courtelary gewählten französischen Kammersekretär *M. Jacot* wurde ernannt: Fürsprecher *O. Schmid*. Fürsprecher *R. Stalder*, der während der Zweiteilung der Strafkammer provisorisch als Sekretär angestellt war, ist im Laufe des Jahres ausgetreten.

Obergerichtsschreiber Dr. *J. O. Kehrli* wurde als Sekretär der Anwaltskammer gewählt.

Wegen andauernder Arbeitsüberlastung wurde die Strafkammer im Berichtsjahr gemäss Art. 12, Abs. 2, OG einige Monate (ab 1. Februar 1929) in zwei Kammern zu je drei Mitgliedern geteilt, nämlich:

- a) Oberrichter *Kummer* (Präsident), Oberrichter *Jobin* und *Schulthess* als Mitglieder;
- b) Oberrichter *Marti* (Präsident), Oberrichter Dr. *Wagner* und ein Ersatzmann als Mitglieder.

Das Obergericht hat, auf Ersuchen des Regierungsrates des Kantons Bern, zu den Entwürfen für ein Jugendrechtspflegegesetz und ein Gesetz betreffend die Vereinfachung der Beamtenwahlen (sog. stille Wahl) Stellung genommen.

Neu erlassen wurde das Reglement über die Obliegenheiten der Gerichtsschreiber.

Obergerichtspräsident Dr. *W. Ernst* und Obergerichtsvizepräsident *Chappuis* konnten im Berichts-

Jahr ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Mitglieder des Obergerichts feiern.

Im Zusammenhang mit der am 1. Januar 1929 in Kraft getretenen eidgenössischen Verordnung über den Zivilstandsdienst wurde am 9. Januar 1929 an die Gerichtspräsidenten und Amtsgerichte ein Kreisschreiben erlassen.

Im übrigen ist folgendes zu berichten:

A. Geschwornengerichte.

Es fanden 9 *Auslosungen kantonaler Geschworne* für die Assisensitzungen statt, nämlich je 2 für die Bezirke I, II, IV und V und eine für den III. Bezirk.

Von den Generalisten wurden wegen Krankheit, Ablebens und Wegzuges 21 Bürger gestrichen.

B. Staatsanwaltschaft.

Bezirksprokurator Billieux wurde für den V. Bezirk (Jura) wiedergewählt und beeidigt; Amtsdauer bis 31. Dezember 1930.

C. Richterämter.

Verschiedene Gerichtspräsidenten äussern sich in ihren alljährlich dem Obergericht vorschriftsgemäss einzureichenden Jahresberichten anerkennend über die Einführung und Auswirkung des neuen Strafverfahrens. Lobend werden in einigen Berichten die auf den betreffenden Ämtern vorgenommenen baulichen Veränderungen erwähnt; von anderer Seite fehlt es aber auch nicht an Klagen über zum Teil ganz unhaltbare räumliche Zustände, besonders auch in bezug auf die Gefängnisse (Niedersimmental, Trachselwald, Thun). Der Gerichtspräsident von Moutier weist auf das Fehlen eines Wartzimmers hin, ein anderer (Fraubrunnen) vermisst ein feuersicheres Archiv. Von einem Richter wird darauf hingewiesen, dass den Strafrichtern die Erziehungs- und Arbeitsmethoden in den bernischen Erziehungsanstalten nicht genügend bekannt seien und dass es wünschenswert wäre, sie durch geeignete Vorträge darüber aufzuklären, damit bei Verurteilung von Jugendlichen das richtige Strafmass angewendet werde. Ein Gerichtspräsident findet, dass die Entschädigung an die Stellvertreter der Beamten ganz ungenügend sei (Fr. 7.80 im Tag), weswegen meistens die Stellvertreter die Arbeit liegen liessen, so dass die Beamten nach ihrer Rückkehr aus dem Urlaub usw. ganz erhebliche Mehrarbeit zu leisten hätten.

D. Betreibungs- und Konkursämter.

Im Berichtsjahr wurden 17 Neu- und Wiederwahlen von Betreibungsgehilfen vorgenommen.

E. Fürsprecher.

Im Berichtsjahr fanden 2 ordentliche Prüfungen statt (im Frühjahr und Herbst).

Einem Gesuch um Erlass der theoretischen Prüfung wurde entsprochen, ein anderes, von einem Ausländer gestellt, musste abgewiesen werden.

Zur theoretischen Prüfung wurden 35, zur praktischen 34 Kandidaten zugelassen. 22 Kandidaten haben die theoretische und ebensoviele die praktische Fürsprecherprüfung bestanden.

21 Bewerber mit nicht bernischem Anwaltspatent wurden gemäss Art. 5 der Übergangsbestimmungen zur schweizerischen Bundesverfassung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern zugelassen.

Der bernische Anwaltsverband hat das Obergericht darauf aufmerksam gemacht, dass neu patentierte Anwälte zu praktizieren beginnen, ohne ein eigentliches Bureau zu eröffnen. Es sei schon vorgekommen, dass solche Anwälte gegebenenfalls nicht aufzufinden gewesen seien, da sie weder im Telephon- noch im Adressbuch aufgeführt seien.

Der Anwaltsverband hob hervor, er verstehe es sehr gut, wenn sich junge Fürsprecher nach Beschäftigung umsehen, doch bestehe die Gefahr, dass sie sich vielfach mit ungeeigneten Personen (Agenten) in Verbindung setzen und dass auf diese Art und ohne eigentliches Bureau leicht eine Art Winkeladvokatur entstehen könne.

Das Obergericht konnte sich den Bedenken des Anwaltsverbandes nicht verschliessen. Das bernische Advokatengesetz vom 10. Dezember 1840 schreibt zwar im Gegensatz zu Art. 9 des Notariatsgesetzes vom 31. Januar 1909 nicht vor, dass jeder im Kanton Bern praktizierende Anwalt ein festes selbständiges Bureau (Etude) besitzen müsse. Da aber nach Art. 108 ZPO während der Dauer eines Rechtsstreites die Zustellung von Rechtsakten an die zur Führung des Prozesses bevollmächtigten Anwälte erfolgen kann, muss jeder praktizierende Anwalt zum mindesten ein Geschäftslokal verzeigen, wo solche Zustellungen zu seinen Händen oder zuhänden seines Auftraggebers vorgenommen werden können.

In diesem Sinne hat die Anwaltskammer des Kantons Bern in einem neuerlichen Entscheid einen Anwalt in der Berufsausübung für so lange eingestellt, bis er der Aufforderung nachgekommen ist, ein Geschäftslokal zu verzeigen.

Das Obergericht hat deshalb am 31. Dezember 1929 beschlossen:

1. Die praktizierenden Anwälte sind verpflichtet, der Obergerichtskanzlei, ferner dem Richteramt, dem Betreibungs- und Konkursamt und dem Regierungsstatthalteramt des Bezirks, in dem sie praktizieren, ein Geschäftslokal zu verzeigen, soweit dies nicht bereits geschehen ist.

2. Fehlbare werden der Anwaltskammer überwiesen.

3. Dieser Beschluss ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Gesetzessammlung aufzunehmen.

F. Kompetenzkonflikte.

Streitigkeiten über Kompetenzabgrenzungen zwischen Verwaltungs- und Justizbehörden gemäss Art. 15 des Gesetzes betreffend die Verwaltungsrechtspflege vom 31. Oktober 1909 wurden sechs beurteilt. In allen Fällen herrschte Übereinstimmung zwischen dem Obergericht und dem Regierungsrat bzw. Verwaltungsgericht hinsichtlich der Zuständigkeit.

II. Appellationshof.

Der Appellationshof hat, nachdem sich die Justizdirektion des Kantons Bern damit einverstanden erklärt hatte, an die Richterämter und Anwälte des Kantons

ein Kreisschreiben erlassen betreffend die Handhabung des Art. 81, Abs. 3, Satz 2, ZPO (Bezahlung von Prozesskosten durch die das Armenrecht geniessende Partei). Im weitern hat er zu einer Einfrage der Justizdirektion betreffend Zustellung von Schriftstücken in tschechoslowsakischer Sprache Stellung genommen.

Der Appellationshof hat im übrigen im Berichtsjahr hauptsächlich folgende Geschäfte behandelt:

1. Zivilstreitigkeiten,

die infolge Appellation einlangten:

Aus dem Jahr 1928 hängig	31
Im Jahr 1929 neu hinzugekommen	255
	Total 286

Die Art der Erledigung ergibt sich aus Tafel I.

Beim Appellationshof als einziger kantonalen Instanz gemäss Art. 7, Abs. 2, ZPO langten im Jahre 1929 ein	183
vom Jahr 1928 und von früher waren noch hängig	117
	Total 300

Hiervon wurden erledigt:

durch Urteil	51
durch Vergleich	85
auf andere Weise (Rückzug, Abstand)	29
	Total 165

Uneledigt auf das Jahr 1930 übertragen wurden:

von frühern Jahren hängig	33
im Jahr 1929 eingelangt	102
	135
	300
Gesamtzahl der Zivilgeschäfte	586

Rechtliche Natur der beim Appellationshof direkt eingelangten und erledigten Geschäfte:

Obligationenrecht	130
Zivilgesetzbuch	35
	Total 165

Gegen 32 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt, vom letzten Jahr standen noch 3 Entscheide aus (total 35).

Vom Bundesgericht wurden erledigt:

	Entscheide des Berichtsjahres	Entscheide des Vorjahres
durch Bestätigung des Urteils	11	1
durch Abänderung des Urteils	2	1
durch teilweise Abänderung	1	—
durch Rückzug oder Vergleich	5	—
nicht eingetreten wurde auf	5	1
Urteile stehen noch aus	8	—
	Total 32	3

In den an das Bundesgericht weitergezogenen Geschäften handelte es sich um:

Forderungen aus OR	22	2
Ehescheidungen, Status	1	—
Vaterschaft	5	—
Andere Klagen aus ZGB	4	1
	Total 32	3

Gegen 5 Entscheide wurde der staatsrechtliche Rekurs an das Bundesgericht ergriffen; davon wurden 4 abgewiesen und auf einen wurde nicht eingetreten.

2. Justizgeschäfte.

Justizgeschäfte wurden im Berichtsjahre nach Tafel II im ganzen erledigt	687
Dazu kamen Rogatorien, Akzesserteilungen, Beibringungsgehilfenwahlen und andere Beschlüsse	225
	Total Justizgeschäfte 912

Vgl. Tafel II.

3. Kompetenzstreitigkeiten gemäss § 78 Prozessdekret.

Durch das Plenum des Appellationshofes kamen im Berichtsjahr zwei solche Fälle zur Behandlung; der eine wurde dem Handelsgericht überwiesen, für den andern war der Appellationshof zuständige Instanz.

III. Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkursachen.

Es wird auf den besondern Jahresbericht verwiesen, den diese Behörde gemäss Art. 15 SchKG und § 29 EG zum SchKG dem Bundesgericht und dem Appellationshof zu erstatten hat.

IV. Handelsgericht.

A. Personalbestand.

Von den kaufmännischen Richtern starben im Laufe des Berichtsjahres die Herren E. Berger, Weinhandlung, Langnau, und A. Diem, Biel; C. Olivier, Kaufmann, Biel, und J. Perrin, Architekt, Pruntrut, demissionierten im Laufe des Berichtsjahres.

An ihre Stelle sind neu gewählt worden die Herren:

W. Lanz-Müller, elektrische Unternehmungen, Biel, Perrenoud, Direktor, Biel, Rud. v. Tobel, Weinhandlung, Bern, Giovannoni, Unternehmer, St. Immer.

Von den juristischen Gerichtsmitgliedern schied auf Ende März 1929 aus Herr Oberrichter G. Gobat, gewesener Vizepräsident des Handelsgerichts.

Der Bestand des Handelsgerichts auf 1. Januar 1930 ist sonach folgender:

Juristische Gerichtsmitglieder.

Präsident: Oberrichter Roman Fröhlich.
Vizepräsident: Oberrichter Walter Leuenberger.
Mitglied: Oberrichter Joseph Jobin-Anklin.
Gerichtsschreiber: Fürsprech Samuel Reusser.

Handelsrichter.

Alter Kanton.

Aebi, Hans, Ingenieur, Burgdorf.
Ammann, A., Maschinenindustrieller, Langenthal.
Bärlocher, Dr. Max, Kaufmann, Burgdorf.
Baumann, Adolf, Geschäftsführer, Bern.
Berner, Albert, Direktor, Bern.
Blank, E., Prokurist, Biel.

Gafner, Gottl., Bankdirektor, Bern.
 Gasser, K., Uhrenfabrikant, Biel.
 Hamberger, G., Direktor, Bern.
 Kästli, Ernst, Ingenieur, Bern.
 Keller, Heinrich, Generalagent, Bern.
 Lanz-Müller, W., elektrische Unternehmungen, Biel.
 Leibundgut, Oskar, Kaufmann, Bern.
 Liechti-Sutter, H., Uhrenfabrikant, Biel.
 Marti, F., Direktor, Langenthal.
 Niggli, E., Baumeister, Interlaken.
 Oeler, Albert, Spediteur, Bern.
 Ott, Hermann, Fabrikant, Worb.
 Padel, Max, Direktor, Bern.
 Perrenoud, Direktor, Biel.
 Pfister, Emil, Direktor, Bern.
 Rufener, G., Kaufmann, Langenthal.
 Rupf, H., Kaufmann, Bern.
 Schär, J., Bankprokurist, Langenthal.
 Schmidt, Heinrich, Autogarage, Bern.
 Schmid, A., Direktor, Thun.
 Schmutz, R., Handelsmann, Büren a. A.
 Schneiter, K., Konsumverwalter, Lyss.
 Schönemann, G., Kaufmann, Bern.
 Seelhofer, Ad., Prokurist, Spiez.
 Seiler, E., Hotelier, Interlaken.
 Soldan, A., Kaufmann, Biel.
 Stämpfli, A., Baumeister, Zäziwil.
 Stämpfli, F., Landwirt, Schwanden bei Schüpfen.
 Steffen, Max, Architekt, Bern.
 Tschiemer, Chr., Käsehändler, Langnau.
 Teuscher, E., Direktor, Bern.
 v. Tobel, Rud., Weinhandlung, Bern.
 Troesch, J., Kaufmann, Bern.
 Wälchli, W., Buchdrucker, Bern.
 Wyler, F., Schreinermeister, Bern.
 Zimmerli, F., Geschäftsführer, Bern.

Jura.

Bolli, J., comptable, Les Rondez.
 Bussi, Jean, entrepreneur, Le Noirmont.
 D'Anacker, directeur, Choindoz.
 Favre, A., fabricant, Cormoret.
 Gindrat, Léon, fabricant, Tramelan.
 Giovannoni, entrepreneur, St-Imier.
 Girard, J., marchand de vins, St-Imier.
 Huelin, L., gérant de banque, Porrentruy.
 Hutter, Louis, directeur, Tavannes.
 Jacquemai, Ch., garagiste, Delémont.
 Monfrini, Ch., fabricant, Neuveville.
 Petermann, Joseph, fabricant, Moutier.
 Dr. Pfenninger, R., ing. chem., Liesberg.
 Rebetez, J., agent d'assurance, Bassecourt.
 Ruedin, Henri, fabricant, Porrentruy.
 Russbach, G., industriel, Court.
 Schmid, Oscar, négociant, Delémont.
 Ziegler, S., fabricant, Grellingen.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

Von den im Berichtsjahr eingelangten 80 Geschäften entfallen 67 auf den alten Kantonsteil (Amtsbezirke: Bern 43, Biel 8, Burgdorf 3, Aarwangen 1, Nidersimmental 1, Obersimmental 1, Frutigen 3, Interlaken 1, Nidau 2, Seftigen 2, Signau 1, Wangen 1) und 13 auf den Jura (Amtsbezirke: Courtelary 4, Delsberg 4, Moutier 3, Laufen 1, Pruntrut 1).

Hierzu kamen 52 rechtshängige Geschäfte, und zwar:

Rechtshängig seit					
1 Monat	1-2 Monaten	2-3 Monaten	3-6 Monaten	6-12 Monaten	über 1 Jahr
5	9	6	7	2	23

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 132 (1928: 149). Davon wurden bis Ende Dezember 1929 in 15 Vorbereitungsverhandlungen (1928: 21) und 70 Hauptverhandlungen (1928: 92) 94 Fälle (1928: 97) erledigt, und zwar:

17 (1928: 24) durch Urteil,
 66 (1928: 55) » Vergleich,
 11 (1928: 17) » Abstand und Rückzug der Klage.
 94 (1928: 97).

Entsprechend der örtlichen Zuständigkeit der Geschäfte fand der grösste Teil der Sitzungen in Bern statt. Die Bieler Geschäfte wurden in Biel, die jurassischen Geschäfte an dem jeweils geeignetsten Orte des Jura verhandelt.

Nicht erledigte Prozesse: 38 (1928: 52).

Rechtshängig seit					
1 Monat	1-2 Monaten	2-3 Monaten	3-6 Monaten	6-12 Monaten	über 1 Jahr
8	6	5	7	9	3

Die 80 eingegangenen Klagen verteilen sich nach ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Gebieten wie folgt:

Auftrag	14
Bürgschaft	1
Darlehen	1
Dienstvertrag	3
Feststellungsklage	1
Gesellschaftsrecht	3
Marken-, Lizenz- und Patentrecht	10
Miete und Pacht	3
Unlauterer Wettbewerb	1
Versicherungsrecht	1
Werkvertrag	9
Kaufvertrag	33

Unterabteilung der Kaufgeschäfte:

Auto	2
Holz und Holzwaren	3
Lebens- und Genussmittel	12
Maschinen	3
Verschiedenes (Mercerie, Bijouterie, Metall- waren usw.)	13

33

80

Von den 17 durch Urteil erledigten Geschäften fielen 12 in die Kompetenz des Bundesgerichts. In 8 Fällen erfolgte Weiterziehung an das Bundesgericht. 5 Berufungen wurden erledigt, und zwar 3 durch Bestätigung, 1 durch Vergleich und 1 durch Rückzug der Berufung. 3 Rekurse sind noch beim Bundesgericht hängig.

Von den 3 Prozessen, in welchen auf Ende 1928 die Berufungsfrist noch nicht abgelaufen war, wurden sämtliche an das Bundesgericht weitergezogen. 2 Berufungen wurden erledigt, und zwar 1 durch Abänderung des erstinstanzlichen Urteils und 1 durch Bestätigung. 1 Rekurs hiervon ist noch unerledigt.

Der auf 1. Januar 1929 beim Bundesgericht noch pendente Rekurs wurde im Berichtsjahr zurückgezogen.

In 1 Fall erfolgte staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht. Diese Beschwerde fand im Berichtsjahr durch Abweisung ihre Erledigung.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Berichtsjahre erledigten Fälle Fr. 10,897 (1928: 18,686) bezogen. Reiseentschädigungen und Taggelder wurden an die juristischen Mitglieder Fr. 1075.10 (1928: 1575.40), an die kaufmännischen Mitglieder Fr. 5445.85 (1928: 6831.75) ausbezahlt.

V. Strafkammer des Obergerichts.

A. Personal.

In der Besetzung des Gerichtshofes ist im Berichtsjahre eine wesentliche Änderung eingetreten. An Stelle des in den Ruhestand tretenden bisherigen Präsidenten, Herrn Obergericht Kummer, wurde als Präsident gewählt Herr Obergericht Marti. An dessen Stelle und an Stelle des in das Handelsgericht und die Kriminalkammer übertretenden Obergerichters Jobin wurden die neugewählten Herren Obergericht Dr. Stauffer und Dr. Comment der Strafkammer zugeteilt. Der bisherige Kammer-schreiber S. Reusser wurde zum Handelsgericht versetzt und durch Kammer-schreiber Dr. Waiblinger ersetzt.

B. Gerichtliche Polizei.

Bezüglich der Zahl der Geschäfte der Beamten der gerichtlichen Polizei wird auf die Tabelle VII hiernach verwiesen.

C. Tätigkeit der I. Strafkammer.

1. Die Strafkammer behandelte im Berichtsjahre:

- a) als *Anklagekammer* in 48 Sitzungen 547 Geschäfte, worunter Voruntersuchungen 267 (1928: 293), Rekurse und Beschwerden 71, Wiedererwägungsgesuche 2, Gerichtsstandsbestimmungen 53, Haftentlassungsgesuche 13, Wiedereröffnung der Untersuchung 1, Rekursionsbegehren 14, Ernennung ausserordentlicher Untersuchungsrichter 3, Requisitionen auswärtiger Behörden 123;
- b) als *Plenum* in 108 Sitzungen 525 Geschäfte (1928: 515), und zwar: appellierte Geschäfte 509, Widerruf des bedingten Straferlasses 5, Nichtigkeitsklagen 10, Wiedereinsetzungsbegehren 1.

Zur Vergleichung wird auf folgende Statistik hingewiesen:

Anklagekammer:		
	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1922	84	756
1923	66	809
1924	66	804
1925	76	671
1926	56	605
1927	61	607
1928	58	581
1929	48	547

Strafkammer als Rechtsmittelinstanz:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der Geschäfte
1922	90	377
1923	97	447
1924	91	513
1925	84	471
1926	83	452
1927	102	540
1928	99	515
1929	108	525

Im Berichtsjahr langten 455 (1928: 571; 1927: 449) appellierte Geschäfte ein. Von diesen wurden erledigt. 363

dazu kommen im Berichtsjahr erledigte aber im

Vorjahre eingelangte appellierte Geschäfte . . 146

Total behandelte appellierte Geschäfte . . . 509

2. Schon im Vorjahr wurde an dieser Stelle auf die Wahrscheinlichkeit hingewiesen, dass die Strafkammer infolge der stets zunehmenden Geschäftslast dem Obergericht die Zweiteilung gemäss Art. 12, Abs. 1, GO beantragen werde. Wie es vorauszusehen war, musste dieser Antrag wirklich gestellt werden. Durch Beschluss des Obergerichts vom 11. Januar 1929 wurde die Zweiteilung der Strafkammer beschlossen. Das Resultat dieser Massnahme war durchaus befriedigend. Während knapp acht Monaten (Februar bis September 1929) konnten die vorhandenen Rückstände auf ein normales Mass zurückgebracht werden. Die Arbeitsteilung zwischen den beiden Kammern gestaltete sich so, dass die eine Kammer (A), die aus drei ordentlichen Mitgliedern zusammengesetzt war, zugleich als Anklagekammer fungierte und zirka 1/3 der rückständigen und neu einlangenden Appellationssachen beurteilte, während die andere aus zwei ordentlichen Mitgliedern und einem Suppleanten bestehende Kammer (B) die restlichen Geschäfte erledigte. Wichtigere Strafsachen wurden auch während der Zeit der Zweiteilung durch das Plenum der Strafkammer beurteilt; desgleichen wurde die Strafkammer zur Entscheidung grundsätzlicher Fragen vereinigt. Wenngleich die Kammerteilung im Oktober 1929 faktisch ein Ende fand, wurde angesichts der Wahrscheinlichkeit, dass sich infolge der Geschäfts-last in absehbarer Zeit eine neue Teilung als notwendig erweisen wird, davon Umgang genommen, dem Obergericht einen Antrag auf Wiedervereinigung der beiden Kammern zu stellen.

Die Zahl der einlangenden Geschäfte hat im Berichtsjahr wesentlich abgenommen und ist von 571 im Vorjahr auf 455 herabgesunken.

3. Wie im Vorjahre hatte die Strafkammer und Anklagekammer als Aufsichtsbehörde in Strafsachen keine schwerwiegenden Fälle zu behandeln.

4. In einem Kreisschreiben vom 3. Juni 1929 wurde auf verschiedene formelle Mängel hingewiesen, die nach Inkrafttreten des neuen Strafverfahrens in den Strafaktenheften der Richterämter immer wieder auftauchten. Es betrifft dies einmal die Bezeichnung der Strafgerichtsbehörden der Amtsbezirke, für welche das neue Strafverfahren nur die Bezeichnungen «Gerichtspräsident» («président du tribunal») und «Amtsgericht» («tribunal correctionnel») kennt. Ferner wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Bezeichnung der ausgesprochenen Strafen als polizeilich, korrektionsell oder peinlich unter

der Herrschaft des neuen Strafverfahrens nicht mehr anzuwenden ist. Ein weiterer Punkt betrifft die Verbalisierung des Datums der Übersendung der Akten an den Bezirksprokurator bei der Eröffnung der erstinstanzlichen Strafurteile. Die Richterämter wurden ferner angewiesen, in allen Fällen die Privatkläger auf dem Aktendeckel unter Verweisung auf die der Konstituierung entsprechende Seitenzahl anzumerken. Endlich wurde darauf hingewiesen, dass der amtliche Verteidiger schon vom Untersuchungsrichter zu ernennen sei, und zwar so rechtzeitig, dass er die in Art. 96 und 97 StV erwähnten Rechte noch ausüben kann.

Bedauerlicherweise wird diesem Kreisschreiben von zahlreichen Richterämtern nicht in genügender Weise Folge gegeben.

In einem weitem Kreisschreiben vom 4. Juli 1929 wurden die Richterämter darauf aufmerksam gemacht, dass nach den Weisungen der Finanzdirektion nun auch Bussen und Kosten in Strafsachen auf die Postscheckrechnung der zuständigen Amtsschaffnerei einbezahlt werden können und dass die Empfänger von Strafmandaten auf diese Möglichkeit aufmerksam zu machen seien.

5. In einer Reihe von Strafsachen musste die Strafkammer die Beobachtung machen, dass die Tatbestandsaufnahmen durch die erstinstanzlichen Richter in ungenügender Weise gemacht wurden, was eine Beweisführung vor oberer Instanz notwendig machte. Insbesondere sind oft Ortsangaben vollständig unklar.

Unter den von der Strafkammer zu beurteilenden Appellationssachen befinden sich immer eine unverhältnismässig hohe Zahl von Antragsdelikten, worunter namentlich Ehrverletzungen, Misshandlungen usw. Es handelt sich dabei zum grossen Teil um sehr geringfügige Fälle, an denen ein öffentliches Interesse vollständig fehlt. Die Strafkammer kann sich der Auffassung nicht verschliessen, dass ein grosser Teil dieser Strafsachen bei Aufwendung einiger Mühe durch den erstinstanzlichen Richter auf dem Vergleichsweg erledigt werden könnte.

VI. Geschwornengericht und Kriminalkammer.

1. Personelles.

Der im Anfang des Jahres in Ruhestand getretene Oberrichter Gobat ist als Mitglied der Kriminalkammer durch Oberrichter Jobin ersetzt worden; letzterer begann seine Tätigkeit in der Kriminalkammer im Laufe des Monats Juni.

Im übrigen ist die Besetzung die gleiche geblieben wie im Vorjahr; Oberrichter Neuhaus als Präsident und Oberrichter Leuenberger als weiteres Mitglied.

Die Gerichtsschreiberei besorgte wie bisher Fürsprech Ed. Moser.

2. Geschäftliches.

a) Die beigelegte Statistik weist gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Änderungen auf. Sowohl Anzahl der Geschäfte als der Angeklagten sind in ihrer Gesamtheit nahezu gleich geblieben. Einzig das Verhältnis der Zahlen der durch die Kriminalkammer und der von den Geschwornengerichten beurteilten Fälle hat sich von $\frac{4}{5} : \frac{1}{5}$ im Vorjahr nach $\frac{3}{4} : \frac{1}{4}$ im Berichtsjahr verschoben. Diese nicht bedeutende Zunahme der vor Geschwornengericht zu behandelnden Geschäfte

ist zur Hauptsache dem Umstand zuzuschreiben, dass einige ursprünglich geständige, der Kriminalkammer überwiesene Angeklagte nachträglich ihr Geständnis widerriefen.

Mit der Herabsetzung einiger Strafminima im neuen Strafverfahren erhöhte sich die Möglichkeit, Geschäfte statt den Kriminalinstanzen dem korrekzionellen Gericht zu überweisen. Es war infolgedessen bei den kriminellen Gerichten eine Abnahme der Geschäfte zu erwarten. Sie ist jedoch nicht eingetreten, da andererseits die Zahl der überwiesenen Delikte, welche auch nach den neuen Bestimmungen rein krimineller Natur sind, eine Zunahme erfahren hat.

b) Die nach dem Inkrafttreten des neuen Strafverfahrens gegen Ende des letzten Jahres in Erscheinung getretene Mehrbelastung des Kriminalgerichtsschreibers und der Kanzlei war nicht nur eine bloss vorübergehende, sondern hat sich als Folge der neuen Verfahrensbestimmungen als dauernd erwiesen.

c) Die Erfahrungen, welche mit der neuen Zusammensetzung der Geschwornengerichte gemacht worden sind, dürfen durchwegs als gute bezeichnet werden. Die Geschwornen beteiligten sich mit regem Interesse an den Beratungen. Wiederholt haben sie über die Mitwirkung der Berufsrichter und die damit geschaffene Möglichkeit, über umstrittene Rechtsfragen unparteiische Aufklärung zu erhalten, ihre Befriedigung ausgesprochen. Der Befürchtung, die Geschwornen möchten sich durch die Anwesenheit der Mitglieder der Kriminalkammer in der freien Meinungsäusserung beeinträchtigt fühlen, ist durch entsprechende Fassung und Gestaltung der Referate und Leitung der Umfrage Rechnung getragen worden. Besonderes Interesse legten die Geschwornen auch für die ihnen bisher entzogene Strafausmessung an den Tag. Dabei stiessen sie sich wiederholt an den zu engen Strafrahmen unseres Strafgesetzes und empfanden die Zwangslage für den Richter, eine unser Rechtsempfinden verletzende Strafe ausprechen zu müssen, als schwer erträglich.

3. Lokalitäten.

Von den 5 Verhandlungsräumen sind solche bis jetzt nur an zwei Orten (*Delsberg* und *Bern*) dem neuen Verfahren angepasst worden; ganz fertiggestellt wurden bisher aber auch diese bis zum Schluss der Berichtsperiode noch nicht. Das im letztjährigen Bericht für *Bern* genannte Fehlen einiger Räumlichkeiten, die zum mindesten für die Dauer von Geschwornengerichtssessionen zur Verfügung stehen sollten, war durch die bloss im Schwurgerichtssaal getroffenen Änderungen nicht zu beheben. Die Übelstände in *Bern* wegen Raummangels müssen in absehbarer Zeit dazu führen, der Kriminalkammer und dem Schwurgericht überhaupt neue Lokalitäten zu schaffen. Die bisher von der Kriminalkammer innegehabten Räumlichkeiten werden längst von den nach Ausdehnung drängenden Bezirksbehörden zu allerlei Zwecken gewünscht. Durch eine Dislokation der Kriminalkammer und ihrer Kanzlei in den längst geplanten Ausbau des Obergerichts erhielten deren Beamte und Angestellte auch gesündere und freundlichere Arbeitsräume, als dies seit Bestehen des Amtshauses der Fall ist, wo während des grössten Teils des Jahres nie ein Sonnenstrahl hineinscheint und die sogenannten «sanitären» Anlagen bisweilen die Zimmer in unerträglicher Weise verpesteten.

Für *Thun* ist dem Postulat nach einem vollständigen Umbau erfreulicherweise nun stattgegeben worden. Die Neugestaltung der dortigen Räumlichkeiten wird deshalb bis zur Möglichkeit ihres Bezuges noch etwas Geduld erfordern. Doch scheint die projektierte Anlage und Raumverteilung, im Rahmen der gegebenen Verhältnisse, zweckentsprechend zu werden.

In *Biel* und *Burgdorf* sollten die Änderungen in den Schwurgerichtssälen nicht ein weiteres Jahr auf sich warten lassen. In *Biel* besteht im genannten Saal, aber auch nur in diesem Lokal des Amthausés, noch eine alte, defekte Gaseinrichtung als einzige Beleuchtungsmöglichkeit.

Möglicherweise wird auch das alte, aber stets zu wiederholende Postulat, in den Untersuchungsgefängnissen oder Bezirksspitäälern ein bis zwei *ausbruchssichere Krankenzellen* zu schaffen, doch einmal Gehör und Berücksichtigung finden.

VII. Versicherungsgericht.

A. Personalbestand.

Im Berichtsjahr ist das Präsidium dem Herrn Oberrichter Bloesch übertragen worden, indem Herr Oberrichter Marti als Präsident der Strafkammer gewählt worden ist. An Stelle des ausscheidenden Herrn Oberrichter Jobin wurde Herr Oberrichter Dr. Comment als Mitglied des Versicherungsgerichts gewählt. Herr Kammerreiber Dr. Waiblinger funktionierte als Gerichtsschreiber.

B. Geschäftsgang und statistische Angaben.

1929 sind 68 Geschäfte eingelangt (1928: 94), wovon 54 aus dem alten und 14 aus dem neuen Kantonsteil. Mit den 74 Pendenzen pro 1928 betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 142 (1928: 155), wovon bis Ende des Berichtsjahres erledigt wurden 83 (14 einzelrichterlich und 69 durch das Gesamtgericht). Von den 60 unerledigten Geschäften befinden sich viele im Stadium der Expertise oder der Vergleichsverhandlungen.

Kompetenz	Art der Erledigung				Unerledigt	Total
	Klage- rückzug	Abstand	Vergleich	Urteil		
a) Einzelrichter	4	1	5	4	14	4
b) Plenum	18	—	19	32	69	56
Total	22	1	24	36	83	60

VIII. Kassationshof.

Im Berichtsjahr sind 17 neue Geschäfte eingelangt. Vom Vorjahr waren noch 5 hängig. Es wurden im ganzen 15 Fälle erledigt; davon wurden 11 abgewiesen, 3 zugesprochen und auf einen wurde nicht eingetreten. In einem Falle ist die Wiederaufnahme des Verfahrens beschlossen worden.

IX. Gewerbegerichte.

Über die Geschäftsführung der Gewerbegerichte hat das Obergericht keine Bemerkungen anzubringen. Das Gewerbegericht der Stadt Bern und dasjenige der Stadt Biel geben gedruckte Jahresberichte heraus. Tafel IX gibt über die von den Gewerbegerichten behandelten Geschäfte Aufschluss.

Bern, den 12. April 1930.

Im Namen des Obergerichts:

Der Präsident:

Ernst.

Der Obergerichtsschreiber:

Kehrl.

Übersicht der im Jahre 1929 beim Appellationshof des Kantons Bern in Folge Appellation hängig gemachten und von demselben beurteilten Zivilrechtsstreitigkeiten.

Tafel I.

Amtsbezirke	Von 1928 hängig	Im Jahre 1929 eingelangt	Erledigt durch Urteil			Nicht eingetreten	Vergleich, Rückzug oder Abstand	Auf andere Weise erledigt	Unerledigt auf das Jahr 1930 übergetragen	Gegenstand der erledigten Geschäfte										
			Bestätigt	Abgeändert	Teilweise { bestätigt abgeändert					Statusklagen	Ehescheidungen, Eheinsprachen und Ehenichtigkeitsklagen	Vaterschaften	Andere Klagen aus ZGB	Klagen aus OR	Haftpflichtstreitigkeiten	Rechtsöffnungen	Andere Streitigkeiten nach SchKG	Rekurse gegen Konkurs- erkenntnisse	Einstweilige Verfügungen gem. Art. 827, Alinea 2, ZPO	Andere Fälle
Aarberg	—	6	3	1	—	—	2	—	—	—	2	—	1	2	—	1	—	—	—	—
Aarwangen	2	6	3	1	2	—	1	—	1	—	2	—	1	2	—	1	1	—	—	—
Bern	9	77	37	11	5	4	20	3	6	—	17	5	1	16	—	27	6	2	4	2
Biel	3	27	14	5	—	1	8	—	2	—	8	3	—	6	—	1	3	1	5	1
Büren	—	4	1	—	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1
Burgdorf	—	11	7	1	—	1	2	—	—	—	2	2	1	3	—	2	—	—	1	—
Courtelary	2	9	5	—	2	1	1	—	2	—	—	1	—	3	—	4	—	—	1	—
Delsberg	—	10	7	—	—	1	1	—	1	—	1	2	—	—	—	4	1	—	1	—
Erlach	1	2	1	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Fraubrunnen	—	2	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Freibergen	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Frutigen	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1
Interiaken	2	2	—	2	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Konolfingen	2	11	7	—	—	—	3	—	3	—	2	—	1	6	—	1	—	—	—	—
Laufen	—	3	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—
Laupen	—	5	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—
Münster	—	9	3	—	2	—	3	—	1	—	—	—	—	5	—	2	—	—	1	—
Neuenstadt	—	3	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Nidau	1	8	2	2	—	—	2	—	3	—	1	—	1	2	—	2	—	—	—	—
Oberhasle	—	3	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Pruntrut	1	9	6	1	1	—	2	—	—	—	—	—	1	—	6	—	3	—	—	—
Saanen	2	3	1	—	1	—	2	1	—	—	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Seftigen	—	3	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—
Signau	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Ober-Simmental	—	7	2	—	1	1	—	1	2	—	—	—	—	1	—	1	3	—	—	—
Nieder-Simmental	1	5	3	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2	—	1	—
Thun	2	11	1	2	—	2	4	1	3	—	3	—	—	6	—	—	1	—	—	—
Trachselwald	1	7	4	1	—	—	2	1	—	—	1	2	—	3	—	1	—	1	—	—
Wangen	—	5	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Total	31	255	121	32	18	13	61	8	33	—	42	25	13	71	—	62	16	5	13	6

Übersicht der vom Appellationshofe des Kantons Bern im Jahre 1929 beurteilten Justizgeschäfte.

Tafel II.

Amtsbezirke	Entmündigungsbegehren			Besuche um Aufhebung der Entmündigung		Armenrechtsbegehren				Rekursionsgesuche		Beschwerden gegen			Nichtigkeitsklagen gegen Urteile					Von diesen Beschwerden und Nichtigkeitsklagen wurden						Total Geschäfte				
	zugespprochen	abgewiesen	sonst erledigt	zugespprochen	abgewiesen	zugespprochen	abgewiesen	sonst erledigt	Total	zugespprochen	Nichteintreten	Richteramt	Amtsgericht	Total	von Gewerbe-gerichten	des Richteramts	des Amtsgerichts	von Schieds-gerichten	Total	zugespprochen	abgewiesen	hinweis / zugespprochen	abgewiesen	nichturteilen erkannt	zurückgezogen oder gegenstandslos	Kassations verfüg.	Total	Total der Justiz-Geschäfte		
Aarberg	4	—	—	—	—	5	3	—	8	—	—	1	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	14	
Aarwangen	—	—	—	—	—	11	3	—	14	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	15	
Bern	—	—	1	1	—	148	34	1	183	—	—	2	—	2	3	7	—	1	11	—	—	9	—	3	1	—	13	198		
Biel	—	—	—	—	—	51	12	1	64	—	—	—	—	5	11	1	—	—	17	—	6	9	—	1	—	1	17	81		
Büren	—	—	—	—	—	10	—	—	10	—	—	1	—	1	3	—	—	—	3	—	1	1	—	—	—	1	1	4	14	
Burgdorf	1	—	—	—	—	15	4	—	19	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	21	21	
Courtellary	—	—	—	—	—	16	2	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	
Delsberg	—	—	—	—	—	12	3	—	15	—	—	2	—	2	3	—	—	—	3	—	1	3	—	—	1	—	5	20	20	
Erlach	—	—	—	—	—	3	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	
Fraubrunnen	—	—	—	—	—	8	1	1	10	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	2	12	12	
Freibergen	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	2	
Frutigen	—	—	—	—	—	8	1	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	
Interlaken	—	—	—	—	—	18	2	—	20	—	—	—	—	—	3	1	—	—	4	—	3	—	—	1	—	—	4	24	24	
Konolfingen	—	—	—	—	—	11	2	—	13	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	—	3	—	—	—	—	—	4	18	18	
Laufen	—	—	—	—	—	8	1	1	10	—	—	5	—	5	3	—	—	—	3	—	3	3	—	—	2	—	8	18	18	
Laupen	—	—	—	—	—	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	
Münster	1	—	—	—	—	7	1	—	8	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	2	1	—	—	—	—	3	12	12	
Neuenstadt	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	5	5	
Nidau	—	—	—	—	—	7	3	—	10	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	3	13	13	
Oberhasle	—	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	2	—	2	1	1	—	—	2	—	1	3	—	—	—	—	4	7	7	
Pruntrut	—	—	—	—	—	5	1	1	7	—	—	3	—	3	14	—	—	1	15	—	4	11	—	3	—	—	18	25	25	
Saanen	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	5	5	
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	8	1	1	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	
Seftigen	1	—	—	—	—	14	3	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	
Signau	—	—	—	—	—	12	1	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	
Obersimmental	—	—	—	—	—	6	1	—	7	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	9	9	
Niedersimmental	—	—	—	—	—	9	—	—	9	—	—	1	—	1	4	—	—	—	4	—	1	3	—	—	1	—	5	14	14	
Thun	—	—	—	—	—	39	4	2	45	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	3	48	48	
Trachselwald	—	—	—	—	—	4	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	
Wangen	—	—	—	—	—	5	1	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	
Total	8	—	1	1	—	453	89	11	553	1	1	19	—	19	8	67	6	2	83	24	60	—	5	11	2	102	667	667	667	
																	Exequaturgesuche langten beim Appellhof ein und wurden behandelt										Total		687	

Obergericht 301

Tafel III.

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Ausöhnungsversuche	Armenrechtsbegehren in endgültiger Zuständigkeit		Geschäfte des Gerichtspräsidenten																				
		des Gerichtspräsidenten	des Appellationshofes	im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO						Hiervon wurden:														
				Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Verfahren gem. Art. 2, Ziff. 6, ZPO	Vorsorgliche Beweisführung	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1930 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen											
Aarberg	42	1	9	142	3	—	11	—	70	59	21	6	—											
Aarwangen	68	—	13	104	1	—	6	—	56	11	34	10	—											
Bern	—	—	230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—											
														I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
														II	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III	707	—	—	95	—	—	—	—	16	43	25	11	—											
Biel I	—	4	—	1130	—	—	—	4	459	303	309	63	—											
Biel II	270	4	83	266	8	—	—	2	151	105	7	13	—											
Büren	29	1	7	91	8	—	5	—	51	28	20	5	—											
Burgdorf	86	3	28	126	—	—	7	—	52	46	27	8	—											
Courtelary	67	1	18	136	12	—	1	10	66	70	19	4	—											
Delsberg	64	—	14	108	3	1	2	12	55	56	1	14	—											
Erlach	11	3	4	26	—	2	—	—	10	17	1	—	—											
Fraubrunnen	45	—	17	90	2	—	5	1	23	63	11	1	—											
Freibergen	12	—	—	38	—	—	—	2	11	18	10	1	—											
Frutigen	45	1	15	126	—	—	2	—	16	49	53	10	—											
Interlaken	89	—	21	143	6	12	2	1	76	40	39	9	—											
Konolfingen	48	1	16	175	3	2	5	2	45	35	24	83	—											
Laufen	31	2	7	69	7	—	—	2	19	37	17	5	—											
Laupen	25	—	5	25	5	—	—	1	10	16	5	—	—											
Münster	70	—	6	104	4	1	3	—	56	45	8	3	—											
Neuenstadt	6	—	5	11	—	4	—	3	11	7	—	—	—											
Nidau	56	—	14	83	3	2	3	—	44	21	20	6	—											
Oberhasle	22	—	2	46	—	2	1	3	18	30	1	3	—											
Pruntrut	85	—	12	152	11	4	1	2	137	24	5	4	—											
Saanen	16	1	4	88	4	2	4	—	37	28	29	4	—											
Schwarzenburg	24	2	11	40	2	—	—	—	13	25	2	2	—											
Seftigen	49	2	8	97	4	—	8	1	56	40	11	3	—											
Signau	33	—	12	49	3	—	15	—	24	19	19	5	—											
Obersimmental	32	—	8	55	12	12	4	—	20	38	13	12	—											
Niedersimmental	28	1	10	102	—	—	4	—	44	54	4	4	—											
Thun	153	5	50	308	12	3	15	2	193	92	47	8	—											
Trachselwald	44	—	8	51	1	—	4	1	26	16	10	5	—											
Wangen	42	—	7	99	1	—	4	1	36	37	26	6	—											
<i>Total</i>	2299	32	644	4175	115	47	112	50	1901	1472	818	308	—											

im Jahre 1929 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III.

als einziger Instanz

im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO										
Rechtsöffnungen (Art. 317, 3; 320 ZPO)	Andere Schuldbetriebs- und Konkursachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326; 327, Alinea 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungs- verfahren (Art. 402 ff. ZPO)	Hiervon wurden:					Amtsbezirke
					Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1930 noch unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	
37	22	32	4	—	76	14	5	—	—	Aarberg.
30	12	8	13	5	47	10	8	3	—	Aarwangen.
—	—	155	—	—	115	25	4	11	—	I } Bern.
428	928	—	—	—	761	10	574	11	—	II }
—	—	109	124	5	199	15	20	4	—	III }
143	118	126	36	1	352	—	72	—	—	Biel I.
32	2	1	10	1	34	6	4	2	—	Büren.
35	30	38	11	1	89	3	18	5	—	Burgdorf.
86	50	73	8	4	199	9	8	5	—	Courtelary.
88	10	3	4	2	51	51	—	5	—	Delsberg.
10	6	16	—	—	15	1	16	—	—	Erlach.
23	5	19	6	3	43	5	5	3	—	Fraubrunnen.
21	3	2	1	—	27	—	—	—	—	Freibergen.
29	34	31	—	6	78	22	—	—	—	Frutigen.
54	63	11	2	2	95	6	25	6	—	Interlaken.
34	24	43	4	—	80	2	13	10	—	Konolfingen.
49	86	3	2	—	24	48	68	—	—	Laufen.
17	8	4	5	—	27	2	5	—	—	Laupen.
47	365	25	28	—	147	305	1	12	—	Münster.
4	25	—	—	—	7	1	21	—	—	Neuenstadt.
49	17	17	10	3	77	—	16	3	—	Nidau.
16	—	10	—	—	20	2	—	4	—	Oberhasle.
52	230	27	2	—	190	113	5	3	—	Pruntrut.
22	24	13	1	—	38	1	18	3	1	Saanen.
14	6	10	2	—	16	5	11	—	—	Schwarzenburg.
36	21	29	1	—	68	16	3	—	—	Seftigen.
14	20	8	—	1	37	—	4	2	—	Signau.
11	40	16	3	1	65	2	—	4	—	Obersimmental.
23	18	14	—	—	46	4	4	1	—	Niedersimmental.
114	95	92	32	55	255	42	85	6	1	Thun.
12	18	11	13	—	51	3	—	—	—	Trachselwald.
31	4	27	8	—	50	3	14	3	—	Wangen.
1561	2284	973	330	90	3379	726	1027	106	2	Total.

Tafel III (Fortsetzung.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Gerichtspräsidenten								
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144—293 ZPO)								
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z. ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	Hiervon wurden:				
					Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1930 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen
Aarberg	6	4	—	1	4	3	—	4	—
Aarwangen	11	3	—	—	6	4	—	4	5
Bern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	80	—	—	—	13	35	14	18	4
	156	—	—	5	40	46	36	39	13
Biel I	29	13	—	—	16	18	—	8	8
Büren	13	1	—	—	3	3	1	7	1
Burgdorf	5	1	1	—	2	4	—	1	2
Courtelary	9	4	—	1	7	6	—	1	2
Delsberg	29	3	1	—	9	6	—	18	3
Erlach	5	—	—	1	2	4	—	—	1
Fraubrunnen	8	—	—	—	1	2	4	1	—
Freibergen	12	—	2	—	14	—	—	—	—
Frutigen	6	2	—	1	2	4	—	3	—
Interlaken	9	20	—	—	2	12	1	14	1
Konolfingen	22	2	1	—	7	2	4	12	6
Laufen	13	5	—	1	6	4	2	7	2
Laupen	3	—	—	—	3	—	—	—	3
Münster	18	9	—	—	15	7	—	5	1
Neuenstadt	5	—	—	—	5	—	—	—	2
Nidau	15	3	—	4	8	4	5	5	3
Oberhasle	3	—	—	—	1	1	—	1	1
Pruntrut	14	10	—	—	9	8	1	6	5
Saanen	5	1	1	—	3	4	—	—	—
Schwarzenburg	2	—	1	—	—	2	—	1	—
Seftigen	23	—	—	—	6	16	—	1	2
Signau	4	—	—	—	1	—	1	2	—
Obersimmental	4	21	—	1	7	11	2	6	3
Niedersimmental	12	—	—	2	4	3	1	6	2
Thun	32	20	3	1	32	15	2	7	9
Trachselwald	7	2	—	—	4	—	—	5	2
Wangen	10	1	1	—	3	1	—	8	—
<i>Total</i>	570	125	11	18	235	225	74	190	81

im Jahre 1929 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III (Fortsetzung.)

als erster Instanz									Rechtshilfesuche anderer Gerichte	Amtsbezirke
im summarischen Verfahren (Art. 305—316 ZPO)										
Rechtsöffnungen	Andere Schuldbetreibungen und Konkursachen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z. ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Hiervon wurden:						
				Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1930 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen		
2	96	—	—	3	95	—	—	—	4	Aarberg.
7	75	2	1	10	3	71	1	1	18	Aarwangen.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	687	I)
157	2666	—	—	398	12	2356	57	30	—	II } Bern.
—	—	16	54	59	2	9	—	4	—	III }
31	540	32	13	130	486	—	—	5	62	Biel I.
11	54	—	—	15	20	30	—	—	11	Büren.
11	315	—	5	22	1	303	5	3	72	Burgdorf.
14	167	1	6	48	54	76	10	4	49	Courtelary.
4	7	10	—	21	—	—	—	1	12	Delsberg.
6	102	—	1	9	100	—	—	—	—	Erlach.
6	85	—	—	9	1	81	—	1	2	Fraubrunnen.
9	67	—	—	26	—	50	—	—	4	Freibergen.
2	66	2	7	12	60	4	1	1	5	Frutigen.
12	310	—	4	315	2	7	2	1	92	Interlaken.
6	42	3	—	30	—	21	—	2	16	Konolfingen.
3	—	—	—	1	2	—	—	—	5	Laufen.
2	81	—	—	1	1	78	3	—	7	Laupen.
18	9	—	1	25	3	—	—	3	13	Münster.
2	5	—	—	2	—	5	—	—	—	Neuenstadt.
14	107	2	—	20	—	103	—	3	11	Nidau.
3	258	—	1	35	—	224	3	—	9	Oberhasle.
16	5	—	—	16	5	—	—	3	195	Pruntrut.
6	250	—	2	9	1	245	3	1	4	Saanen.
4	3	—	—	7	—	—	—	2	—	Schwarzenburg.
4	121	20	—	9	130	6	—	—	12	Seftigen.
4	92	1	8	31	—	63	11	1	21	Signau.
6	407	2	3	6	2	401	9	2	4	Obersimmental.
3	129	2	—	7	—	127	—	2	5	Niedersimmental.
33	902	35	1	217	42	709	3	—	44	Thun.
5	57	4	—	22	41	—	3	1	9	Trachselwald.
4	106	—	—	4	1	101	4	1	10	Wangen.
405	7124	132	107	1519	1064	5070	115	72	1383	Total.

Tafel III. (Schluss.)

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten

Amtsbezirke	Geschäfte des Amtsgerichts									
	Streitigkeiten gem. Art. 3, Al. 1, ZPO aus		Hiervon wurden:					Streitigkeiten gem. Art. 3, Alinea 2, ZPO		
	Obligationenrecht	Zivilgesetzbuch	Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1930 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit oder Aberkennung	Übrige Rechtssachen
Aarberg	2	—	—	—	—	2	—	9	2	3
Aarwangen	13	—	6	2	1	4	—	17	8	3
Bern	40	3	12	14	6	11	—	222	49	15
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	17	—	9	—	—	8	—	83	7	6
Büren	2	—	1	1	—	—	—	8	—	—
Burgdorf	2	—	1	1	—	—	—	17	8	—
Courtelary	9	—	8	—	—	1	—	14	5	2
Delsberg	8	—	5	1	—	2	1	5	7	—
Erlach	2	—	—	2	—	—	—	4	1	—
Fraubrunnen	1	—	—	—	1	—	—	6	3	—
Freibergen	—	6	3	2	1	—	—	2	—	1
Frutigen	—	1	1	—	—	—	—	9	3	—
Interlaken	5	—	1	2	2	—	—	26	9	3
Konolfingen	3	1	—	—	1	3	—	10	6	2
Laufen	2	—	—	2	—	—	—	4	8	—
Laupen	1	—	1	—	—	—	—	5	3	—
Münster	5	3	3	3	—	2	—	16	3	5
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—
Nidau	2	1	1	2	—	—	—	17	3	1
Oberhasle	1	3	2	—	—	2	—	2	—	—
Pruntrut	7	—	5	1	—	1	1	13	2	2
Saanen	1	—	1	—	—	—	—	5	1	—
Schwarzenburg	4	—	1	1	—	2	—	2	1	—
Seftigen	1	—	—	1	—	—	—	6	3	1
Signau	1	—	—	—	1	—	—	12	3	2
Obersimmental	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
Niedersimmental	1	—	—	—	—	1	—	8	3	—
Thun	6	2	1	6	—	1	—	36	14	4
Trachselwald	4	—	1	1	—	2	—	10	2	—
Wangen	1	—	—	—	1	—	—	9	5	1
<i>Total</i>	141	20	63	42	14	42	2	580	162	51

im Jahre 1929 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte.

Tafel III. (Schluss.)

Geschäfte des Amtsgerichts											Amtsbezirke
Hiervon wurden:					Entfindungs- und Aufhebungs- verfahren gemäss Art. 34; 40 EG z. ZGB	Hiervon wurden:					
Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1930 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen		Durch Urteil erledigt	Durch Abstand oder Vergleich erledigt	Auf andere Weise erledigt	Auf 1. Januar 1930 unerledigt	Durch Appellation weitergezogen	
11	—	—	3	—	16	15	1	—	—	—	Aarberg.
21	—	5	2	1	8	4	—	2	2	—	Aarwangen.
209	14	1	62	21	15	9	2	—	4	1	I } Bern.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	II }
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	III }
75	1	8	12	9	10	9	—	—	1	—	Biel I.
6	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	Büren.
18	2	2	3	6	9	6	—	—	3	1	Burgdorf.
17	—	—	4	1	2	1	—	—	1	—	Courtelary.
8	—	—	4	2	3	3	—	—	—	—	Delsberg.
4	—	—	1	—	4	1	—	1	2	—	Erlach.
7	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—	Fraubrunnen.
2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	Freibergen.
8	—	—	4	1	7	5	1	—	1	—	Frutigen.
27	1	—	10	—	7	4	—	3	—	—	Interlaken.
12	1	—	5	3	10	8	—	—	2	1	Konolfingen.
7	2	—	3	2	1	—	—	1	—	—	Laufen.
7	—	1	—	2	4	2	—	1	1	—	Laupen.
16	4	—	4	—	5	3	2	—	—	—	Münster.
3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	Neuenstadt.
14	—	1	6	2	7	5	—	1	1	—	Nidau.
2	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	Oberhasle.
10	3	—	4	—	6	3	—	—	3	—	Pruntrut.
3	—	—	3	—	3	2	—	—	1	—	Saanen.
1	1	—	1	—	10	8	—	—	2	—	Schwarzenburg.
8	—	—	2	2	3	3	—	—	—	1	Seftigen.
11	—	—	6	—	5	3	—	1	1	—	Signau.
2	—	—	1	—	4	3	—	—	1	—	Obersimmental.
8	—	1	2	2	1	1	—	—	—	—	Niedersimmental.
41	—	3	10	4	15	13	1	—	1	—	Thun.
8	—	—	4	1	5	4	—	1	—	—	Trachselwald.
9	—	2	4	3	4	—	—	2	2	—	Wangen.
575	30	24	164	64	167	117	7	13	30	4	Total.

Strafkammer.

Tafel IV.

808

Assisenbezirke	Amtsbezirke	Zahl der Geschäfte	Zahl der Ange-schuldigten	Bestätig-ung	Schärfung	Milderung	Frei-spruch	Kassation	Forums-verschluss	Fallenlassen der Appellation		Vergleich, Rückzug der Klage	Öffentliche Klage erloschen (Art. 6 St.-V.)
										Partei	Staats-anwalt		
I.	Frutigen	14	14	6	—	5	1	—	—	2	—	—	—
	Interlaken	9	10	5	—	2	—	—	2	1	—	—	—
	Konolfingen	5	5	—	1	1	1	—	—	2	—	—	—
	Oberhasle	14	14	2	1	1	3	—	1	5	1	—	—
	Niedersimmental	8	10	4	2	1	1	—	1	1	—	—	—
	Obersimmental	4	5	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—
	Sanen	12	13	6	1	—	2	—	1	3	—	—	—
Thun	37	40	10	2	7	6	2	3	7	2	1	—	
	Total	103	111	33	7	21	14	2	8	21	3	2	—
II.	Bern, Amtsgericht	55	63	20	3	15	5	—	1	6	11	1	1
	Bern, Einzelrichter	120	133	29	17	20	14	—	15	20	13	5	—
	Schwarzenburg	5	5	—	—	3	—	—	1	1	—	—	—
	Seftigen	5	6	2	—	2	1	—	—	—	—	—	1
	Total	185	207	51	20	40	20	—	17	27	24	6	2
III.	Aarwangen	17	17	10	—	1	2	—	1	3	—	—	—
	Burgdorf	22	26	8	—	5	7	—	4	2	—	—	—
	Fraubrunnen	5	5	2	—	—	2	—	—	1	—	—	—
	Signau	8	13	1	—	—	4	—	4	3	—	1	—
	Trachselwald	17	20	4	—	6	4	—	—	4	—	2	—
	Wangen	10	11	4	—	3	2	—	1	1	—	—	—
	Total	79	92	29	—	15	21	—	10	14	—	3	—
IV.	Aarberg	11	12	5	1	2	2	—	—	—	—	2	—
	Biel	33	34	9	1	8	7	1	1	3	2	1	1
	Büren	20	20	3	1	6	5	—	2	3	—	—	—
	Erlach	7	7	3	—	—	1	1	1	—	—	1	—
	Laupen	7	7	2	—	1	—	—	1	2	1	—	—
	Nidau	11	15	9	—	—	2	—	—	3	—	1	—
	Total	89	95	31	3	17	17	2	5	11	3	5	1
V.	Courtellary	5	6	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	Delémont	7	7	2	—	—	—	2	—	1	2	—	—
	Franches-Montagnes	2	3	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—
	Laufen	7	7	1	—	1	1	—	1	1	1	1	—
	Moutier	17	17	5	—	3	4	1	2	—	1	—	1
	Neuveville	6	7	1	—	—	—	—	1	4	1	—	—
	Porrentruy	9	10	—	4	1	—	2	1	1	—	1	—
	Total	53	57	15	4	5	5	5	7	8	5	2	1
	Total	509	562	159	34	98	77	9	47	81	35	18	4

Obergericht.

Anklagekammer.

Tafel VI.

Aussen- bezirke	Amtsbezirke	Vor- unter- suchungen	Zahl der Ange- schuldigten	Ge- schwornen- gericht	Kriminal- kammer	Amts- Gericht	Gerichts- präsident als Einzel- richter	Aufhebung			Einstellung gemäss Art. 204 SIV	Öffentliche Klage erloschen Art. 5 SIV	Keine Folge- gebung Art. 214 SIV	Rück- weisung an U. R. gem. Art. 196 SIV	
								Kostenaufw. an Staat mit Entschädigung	ohne	Kosten an Ange- schuldigte					Kosten an Kläger
I.	Frutigen	2	4	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	
	Interlaken	8	11	2	4	1	2	—	1	—	—	—	—	1	
	Könolfingen	11	20	1	2	8	—	4	5	—	—	—	—	—	
	Oberhasle	3	3	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Saanen	3	3	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
	Obersimmental	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Niedersimmental	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Thun	24	34	3	6	5	7	8	5	—	1	—	—	—		
		54	78	6	15	19	10	12	12	—	2	—	—	1	
II.	Bern	59	81	3	22	24	8	2	20	—	1	—	1	—	
	Schwarzenburg	7	17	—	1	1	4	—	7	1	—	—	—	3	
	Seftigen	4	5	—	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	
		70	103	3	23	28	3	2	28	1	1	—	1	3	
III.	Aarwangen	6	10	—	1	2	1	3	3	—	—	—	—	—	
	Burgdorf	7	12	—	5	5	—	—	1	—	—	—	1	—	
	Fraubrunnen	2	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
	Signau	7	9	—	2	3	—	2	1	1	—	—	—	—	
	Trachselwald	14	25	—	—	9	—	3	3	8	—	—	2	—	
	Wangen	6	6	—	1	3	—	—	—	2	—	—	—	—	
		42	64	—	9	22	1	8	8	13	—	—	3	—	
IV.	Aarberg	7	7	1	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	
	Biel	18	25	3	10	2	1	—	6	1	2	—	—	—	
	Büren	3	10	—	1	5	2	2	—	—	—	—	—	—	
	Erlach	5	5	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	—	
	Laupen	4	7	—	3	2	—	—	—	—	2	—	—	—	
	Nidau	6	10	—	3	5	—	1	1	—	—	—	—	—	
		48	64	4	18	20	5	5	7	3	2	—	—	—	
V.	Courtelary	12	67	1	5	11	1	4	6	39	—	—	—	—	
	Delémont	10	12	1	—	3	5	—	2	1	—	—	—	—	
	Franches-Montagnes	4	9	—	2	3	—	—	2	—	2	—	—	—	
	Laufen	3	5	—	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	
	Moutier	13	14	1	4	5	—	2	—	1	—	—	1	—	
	Neuveville	4	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	
	Porrentruy	11	15	3	—	2	1	—	4	3	—	—	—	2	
		53	122	6	12	24	10	6	14	45	—	2	1	—	
	Total	267	431	19	77	113	39	33	69	62	5	2	5	1	6

Obergericht.

311

Tafel VII.

Tabelle über die Anzahl der im Jahre
Gerichtspräsidenten und Amtsge-

Amtsbezirke	Beim Untersuchungsrichter eingelangte Strafanzeigen	Zahl der bekannten Angeschuldigten	Nicht überwiesene Strafanzeigen		Einstellung gemäss Art. 204 Abs. 1 StV	Angeschuldigte	Aufhebung durch gemeinsamen Beschluss des Untersuchungsrichters oder Richterspräsidenten und des Bezirksprokurators	Angeschuldigte	Dem urteilenden Richter überwiesene Strafanzeigen	Angeschuldigte
			Nichtfolgegebung nach Art. 84 Abs. 1 StV	Eingestellt nach Art. 90 Abs. 3 StV						
Frutigen	891	867	39	24	23	23	78	79	643	649
Interlaken	1,614	1,531	27	247	13	13	173	177	1,161	1,236
Konolfingen	1,705	1,623	2	79	28	30	727	710	1,283	1,354
Oberhasle	749	728	18	21	7	7	43	43	760	760
Niedersimmental	972	941	6	34	7	8	64	69	818	775
Obersimmental	380	420	10	—	20	21	19	19	272	310
Saanen	467	440	14	16	7	7	13	13	377	377
Thun	2,107	1,950	19	131	36	36	281	293	1,471	1,498
	8,885	8,500	135	552	141	145	1398	1403	6,785	6,959
Bern: Untersuchungsämter	8,728	9,717	135	1137	29	30	254	317	7,162	9,256
Bern: Einzelrichter	—	—	—	—	237	252	667	700	7,033	8,914
Bern: Amtsgericht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	440	495	2	18	—	—	22	27	319	358
Seftigen	717	855	—	—	37	37	88	97	592	711
	9,885	11,067	137	1155	303	319	1031	1141	15,106	19,239
Aarwangen	1,138	1,127	3	45	32	38	82	91	966	998
Burgdorf	1,732	1,860	13	68	13	13	129	140	1,489	1,625
Fraubrunnen	1,209	1,233	—	43	7	7	38	42	1,064	1,170
Signau	908	882	12	26	11	15	58	63	799	762
Trachselwald	793	741	13	24	35	35	182	193	576	707
Wangen	947	911	40	2	7	7	85	85	764	785
	6,727	6,754	81	208	105	115	574	614	5,758	6,047
Aarberg	1,283	1,249	67	6	72	22	50	52	1,088	1,175
Biel	3,054	3,082	45	195	65	76	89	105	2,657	2,726
Büren	806	777	5	29	10	10	60	63	699	674
Erlach	469	445	4	24	3	3	46	46	392	392
Laupen	618	505	11	18	50	51	54	55	484	487
Nidau	1,377	1,311	16	50	29	29	49	51	1,117	1,165
	7,607	7,369	148	322	229	191	348	372	6,437	6,619
Courtelary	1,395	1,436	12	44	50	51	101	101	1,254	1,254
Delémont	1,823	1,856	25	25	88	88	137	137	1,798	1,856
Franches-Montagnes	576	603	4	9	16	16	20	23	527	560
Laufen	987	1,001	2	26	15	15	92	92	852	892
Moutier	2,327	2,287	51	40	67	71	80	88	2,077	2,077
Neuveville	229	232	2	14	9	9	5	5	199	216
Porrentruy	2,259	2,334	99	65	78	84	20	33	2,194	2,334
	9,596	9,749	195	223	323	334	455	479	8,901	9,189
Insgesamt	42,700	43,435	666	2460	1101	1104	3806	4009	42,987	48,053

**1929 eingelangten und der von den
richten behandelten Strafanzeigen.**

Gerichtspräsident als Einzelrichter					Amtsgericht					Von früher her hängige, im Berichtsjahr erledigte Strafsachen			Auf 31. Dezember noch hängige Strafsachen			Rogatorien
Angeschuldigte	Frei- gesprochen		Verurteilte	Keine weitere Folge- gebung nach Art. 256 Abs. 2 StV	Angeschuldigte	Frei- gesprochen		Verurteilte	Keine weitere Folge- gebung nach Art. 256 Abs. 2 StV	Beim Untersuchungs- richter gemäss Art. 88 Ziff. 1 Abs. 1 und 2 StV	Beim Einzelrichter	Beim Amtsgericht	Beim Untersuchungs- richter gemäss Art. 88 Ziff. 1 Abs. 1 und 2 StV	Beim Einzelrichter	Beim Amtsgericht	
	mit Ent- schädigung	ohne				mit	ohne									mit
597	1	27	569	—	26	1	3	22	—	5	13	2	6	36	2	76
1,156	—	19	1,079	58	41	—	2	39	—	17	82	6	46	39	—	209
1,640	4	32	1,599	5	43	—	1	42	—	277	813	1	20	133	2	170
612	5	30	568	9	54	1	3	50	—	20	78	22	36	57	1	70
716	1	23	677	15	11	—	—	11	—	23	12	—	5	9	—	67
239	2	2	231	4	20	—	5	11	4	11	25	7	38	12	1	53
334	—	13	292	29	3	—	1	2	—	5	9	3	31	47	—	29
1,498	15	53	1,408	22	70	—	7	63	—	68	43	2	25	47	3	234
6,792	28	199	6,423	142	268	2	22	240	4	426	1075	43	187	380	9	908
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125	—	—	71	—	—	1508
7,120	41	366	6,606	107	—	—	—	—	—	—	628	—	—	450	—	—
—	—	—	—	—	374	—	44	287	11	—	—	26	—	—	25	—
351	3	15	295	38	7	—	1	5	1	18	36	2	54	71	1	89
507	5	25	477	—	15	—	—	13	2	—	69	1	—	49	8	187
7,978	49	406	7,378	145	396	—	45	305	14	143	733	29	125	570	34	1784
976	8	25	943	—	22	1	1	20	—	71	69	2	77	75	2	181
1,587	4	31	1,454	98	38	2	4	32	—	12	26	—	13	31	1	230
1,116	—	14	1,067	35	6	—	2	4	—	—	88	4	43	42	1	75
697	1	19	631	46	33	—	3	30	—	12	24	7	21	27	2	93
642	1	17	603	21	31	1	4	26	—	34	55	2	14	25	5	102
769	2	12	748	7	23	—	—	23	—	2	24	3	1	18	2	98
5,787	16	118	5,446	207	153	4	14	135	—	131	286	18	169	218	13	779
976	2	40	879	55	14	—	2	12	—	20	48	9	35	51	7	94
2,504	20	91	2,142	251	60	—	4	55	1	28	162	15	33	145	17	124
647	3	35	609	—	27	—	1	26	—	2	40	1	9	21	7	109
343	1	12	300	30	20	—	2	18	—	3	20	2	4	21	4	156
494	6	15	473	—	9	—	—	9	—	19	20	—	14	5	—	97
961	3	46	846	66	22	—	3	19	—	7	62	6	6	113	1	53
5,925	35	239	5,249	402	152	—	12	139	1	79	352	33	101	356	36	633
1,210	3	33	1,174	—	27	—	1	26	—	1	6	—	12	3	2	62
1,539	6	33	1,500	—	6	—	2	4	—	10	138	2	17	69	—	55
539	5	29	505	—	21	—	—	21	—	3	18	2	2	2	1	18
835	1	23	811	—	6	—	—	6	—	9	43	2	8	46	5	52
2,044	6	45	1,985	8	33	1	7	25	—	30	98	9	10	84	3	111
215	—	7	194	14	1	—	—	1	—	—	4	1	2	—	—	22
1,953	7	55	1,891	—	28	—	—	28	—	3	38	8	9	125	—	77
8,335	28	225	8,060	22	122	1	10	111	—	56	345	24	60	329	11	397
34,817	156	1187	32,556	918	1091	7	103	930	19	835	2791	147	642	1853	103	4501

Statistik über die im Jahre 1929 durch das Geschwornengericht und die Kriminalkammer des Kantons Bern verurteilten „jugendlichen Verbrecher“.

Tafel VIII.

Jahr	Deliktsarten	Alter der Verurteilten					Verurteilt durch		Total	Gewährung des bedingten Straferlasses		
		15-16	16-17	17-18	18-19	19-20	Geschwornen-Gericht	Kriminalkammer		Geschwornen-Gericht	Kriminalkammer	Total
1929	Vermögensdelikte und Fälschungen .	—	—	5	2	3	—	10	10	—	3	3
	Sittlichkeitsdelikte .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Andere Delikte . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	<i>Summa</i>	—	—	5	2	3	—	10	10	—	3	3

Übersicht über die Tätigkeit der Gewerbegerichte im Jahre 1929.

Tafel IX

Erledigung der eingereichten Klagen.

	Eingereichte Klagen			Klagen erledigt							Im ganzen	Klagen unerledigt und auf nächstes Jahr übertragen	Anzahl der	
	von Arbeitgebern	von Arbeitnehmern	Gesamtzahl	durch			ohne Urteil im ganzen	durch Urteil zugunsten					Gruppen-sitzungen	Sitzungsabende
				Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung	Ablehnung d. Zuständigkeit von Amtes wegen	Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise		des Klägers (ganz)	des Klägers (teilweise)	des Beklagten (ganz)				
Bern	38	851	889	583	4	183	770	70	20	29	889	—	190	84
Biel	89	385	474	314	4	59	377	29	28	33	467	7	154	79
Burgdorf	9	15	24	8	1	15	24	—	—	—	24	—	2	2
Delsberg	—	13	13	5	—	7	12	1	—	—	13	—	3	2
Interlaken	3	37	40	16	—	19	35	2	2	1	40	—	19	19
Pruntrut	2	20	22	—	—	3	3	5	8	6	22	—	21	26
Thun	1	65	66	40	2	12	54	1	5	6	66	—	22	21